



ULRICH BAEHR



Ulrich Baehr, 2013

ULRICH BAEHR

Idyll & Destruction



ULRICH BAEHR – EIN BERLINER KUNSTREBELL

Ulrich Baehr wurde 1938 in Bad Kösen an der Saale geboren. Die Kindheit erlebte er im Krieg, machte in Osnabrück Abitur und ging mit zwanzig Jahren nach Berlin, um an der Hochschule für Bildende Künste Kunsterziehung zu studieren. Sein Lehrer war Werner Volkert, ein heute vergessener Maler des deutschen Informel. Als einer der Mitbegründer von Großgörschen 35 zeigte Ulrich Baehr 1964 in der Selbsthilfegalerie seine erste Einzelausstellung. Im gleichen Jahr begann seine künstlerische Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte.

Das erste Historienbild „Ermordung eines Düsseldorfer Anarchisten“ bezieht sich auf den Versuch von Separatisten, 1923 eine Rheinische Republik zu begründen. Schon hier erzählt Ulrich Baehr die Straßenszene fast filmisch, rahmt das Zentrum mit Ausschnitten in der Nahaufnahme. Die Malerei wirkt geschwind, leicht, manchmal sie gewischt. Baehrs Farben bleiben empfindsam und dünnhäutig, anders als es das Label „Kritischer Realismus“ suggeriert, das ihm bald anhaftet.

Bei einem Studienaufenthalt in Paris hatte Ulrich Baehr 1963 die amerikanische Pop Art kennengelernt. Larry Rivers und Robert Rauschenberg wurden seine Vorbilder, ebenso der britische Pop Künstler R. B. Kitaj, bei dem unter lustvollen Farben dunkle Abgründe lauern. (...)

Nach der Wende entstanden im Atelier am Checkpoint Charlie Bilder der Kräne, die an diesem Ort bis heute in den Himmel ragen als Riesenarme eines atemlosen Wandels.

Und dann zieht der Maler Baehr ein dunkles Resümee. Das 20. Jahrhundert ist ein untergehendes Schiff, eine Serie im Großformat, die 2005 in Berlin in der St. Matthäus-Kirche am Kulturforum zu sehen war. Mal wird der Dampfer von den Wellen auf die Seite geworfen, mal versinkt er oder zerbricht.

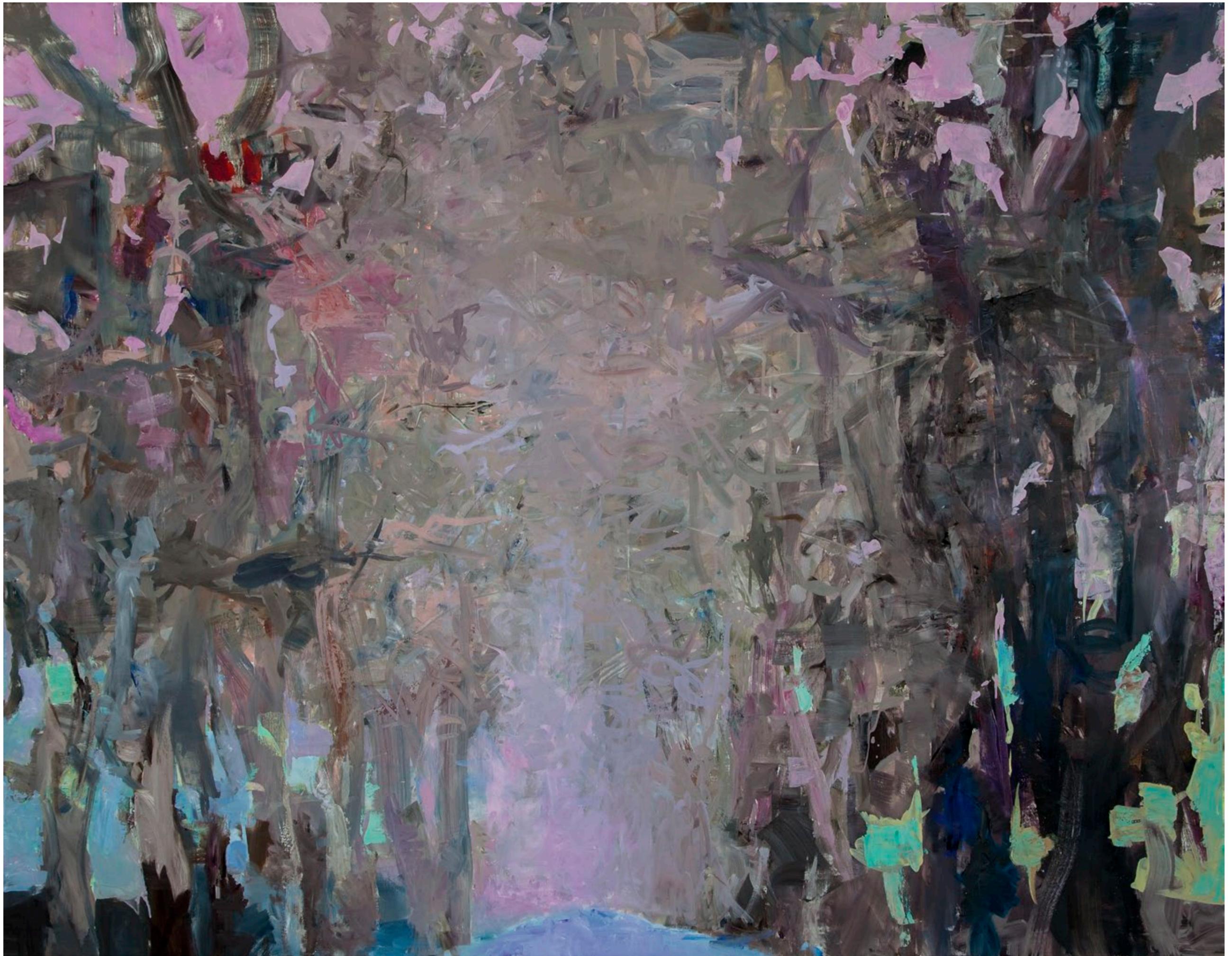
Auch die brandenburgischen Landschaften, die Baehr nach dem Kauf eines Pfarrhauses bei Rheinsberg schuf, bergen die Last der Vergangenheit. „Landschaft mit Unterholz“ heißt die zweiteilige Geburtstagsausstellung (...) die (...) durch das Berliner Umland tourt. Die Alleen, die Seen, die Wälder erinnern in ihren Farben an Walter Leistikow, sind aber spürbar kontaminiert vom Erbe des Krieges. Zwischen den Bäumen kämpfen Geistersoldaten, im Unterholz findet der Maler die Hinterlassenschaften der Sowjetarmee. Aber wenn sich das Laub verdichtet, oder die Stämme der Kiefern zusammenrücken, wenn Ulrich Baehr das Grün und das Blau von Wasser und Wald mit dem Spachtel zerkratzt, dann verwandelt sich der Realismus in Abstraktion.

Simone Reber

*Ausschnitte aus einer Rezension des TAGESSPIEGEL vom 31. März 2018
„Im deutschen Unterholz“.*

*Mit freundlicher Genehmigung des Verlags Der Tagesspiegel GmbH,
Askaniischer Platz 3, 10963 Berlin und der Autorin Simone Reber.*



















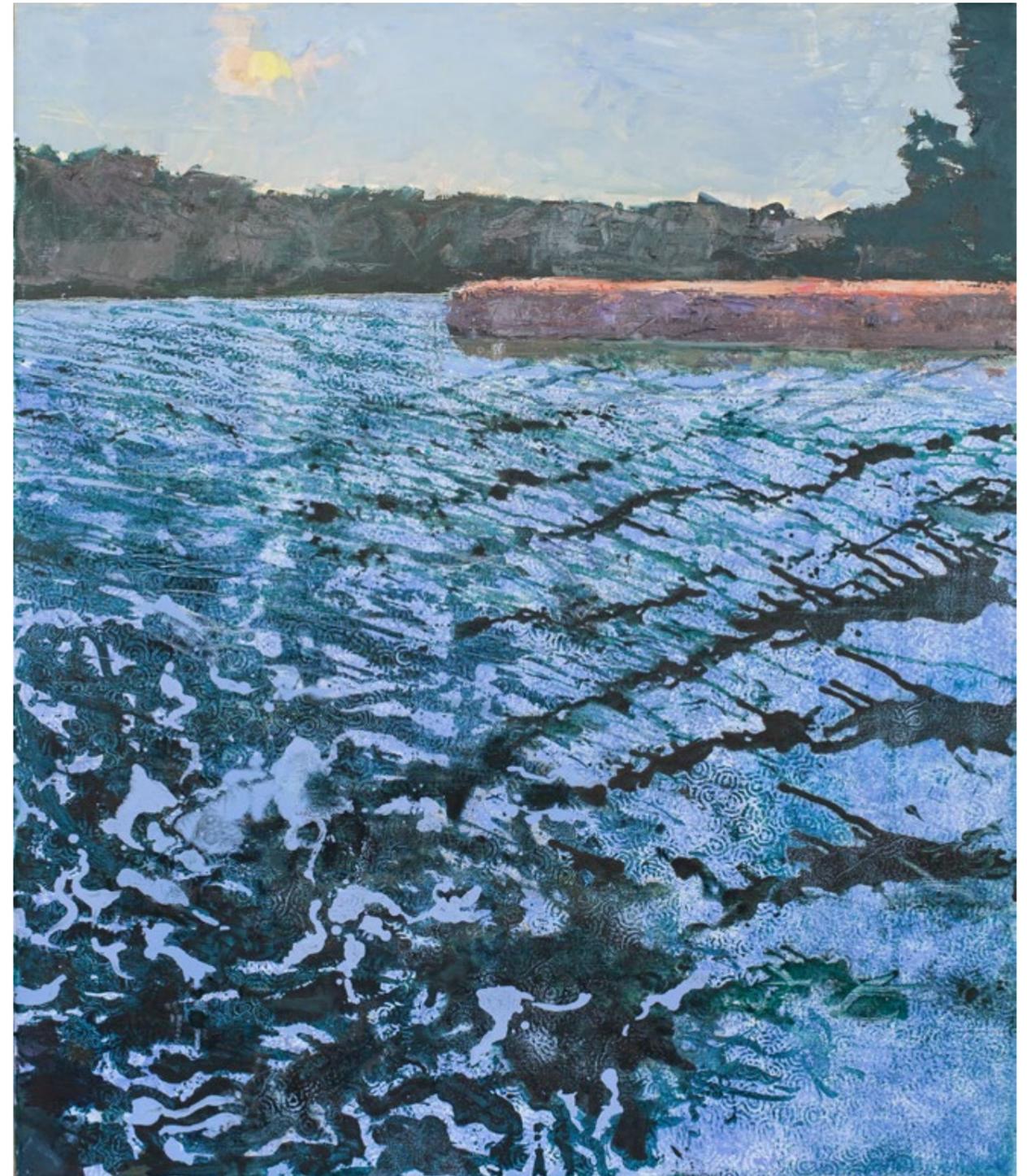






ABBILDUNGSVERZEICHNIS

S. 6/7	Roofensee im März 2015, Öl / Leinwand, 95 x 125 cm
S. 8/9	Allee am morgen 2017, Öl / Leinwand, 130 x 165 cm
S. 10/11	See am Abend 2009, Öl / Leinwand, 90 x 150 cm
S. 12/13	Das 20. Jahrhundert XVII 2002, Öl / Leinwand, 160 x 200 cm
S. 14/15	Das 20. Jahrhundert XX 2003, Öl / Leinwand, 160 x 200 cm
S. 16/17	Das 20. Jahrhundert IX 2001, Öl / Leinwand, 160 x 200 cm
S. 18/19	Böcklin 2017, Öl / Leinwand, 90 x 125 cm
S. 20/21	Herbstwald 2009, Öl / Leinwand, 110 x 190 cm
S. 22/23	Datscha 2009, Öl / Leinwand, 120 x 190 cm
S. 24/25	Wald II 2007, Öl / Leinwand, 120 x 180 cm
S. 26/27	Das 20. Jahrhundert, Valentina 2003, Öl / Leinwand, 160 x 200 cm
S. 28/29	Kühler der Wind weht 2013, Öl / Leinwand, 70 x 75 cm
S. 31	Windiger Tag 2015, Öl / Leinwand, 120 x 95 cm



ULRICH BAEHR

- 1938 Geboren in Bad Kösen/Saale
1958–1965 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin und an der Freien Universität Berlin (Germanistik)
1962–1963 Stipendium der Stresemann-Stiftung für die École des Beaux-Arts, Paris
1964 Meisterschüler bei Prof. Volkert;
Gründungsmitglied der Galerie Großgörschen 35, Berlin
1968–1970 Dozent an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig
1975 Atelier im Künstlerhaus Bethanien, Berlin
1971 Gründungsmitglied der Gruppe Aspekt, Berlin
1980 – 1981 Stipendium für das PS 1, New York
1984 Otto-Nagel-Preis der Berliner Sparkasse
1986 Gastprofessur an der Hochschule der Künste Berlin
1987 Professur für Malerei und Kunst im öffentlichen Raum – Fachhochschule Hannover, Fachbereich Bildende Kunst
2001 Kunstpreis der SPD-Fraktion des Niedersächsischen Landtages
2006 Deutscher Kritikerpreis
Lebt in Berlin

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2018 *Idyll & Destruction*, Galerie Köppe Contemporary, Berlin
2016 *Es lächelt der See*, Künstlerhof Roofensee, Menz
2015 *Historienbilder*, Kunststiftung Poll, Berlin
2014 *Die Historienbilder*, Kunststiftung Poll Berlin
2013 *Ulrich Baehr – Malerei*, Kunstverein Osterholz
2013 *Landschaft und Geschichte*, Kubus Hannover
2012 *Idyllen*, Galerie Savigny Berlin
2011 Kommunale Galerie Berlin
2010 *Landschaft – unterwegs in Licht und Schatten*, Deutsche Bundesstiftung Umwelt / Kunsthalle Dominikanerkirche Osnabrück
2009- 2008 *Märkische Landschaft*, Kunsthaus Potsdam
2006 *Das 20. Jahrhundert*, FFZ Düsseldorf
Das 20. Jahrhundert, Kunstverein Emsdetten

- 2005 *Das 20. Jahrhundert*, St. Matthäuskirche Kulturforum Berlin
2002 *Das 20. Jahrhundert*, Kubus, Hannover
1998 *Ende der KranZeit*, Phillip-Johnson-Haus, Berlin
KranZeit, Stadtmuseum Ludwigshafen
1995 *Lenins Schlaf*, Galerie Eva Poll, Berlin
KranZeit, Senat für Bau- und Wohnungswesen, Berlin
1992 Kunstverein, Lüneburg
1991 *Good-Bye, Charlie*, Galerie Eva Poll, Berlin
1990 Goethe-Institut, Algier
1988 Staatliche Kunsthalle, Berlin
1986 Städtisches Museum, Göttingen
1982 Haus am Waldsee, Berlin
1981 PS 1, New York
Goethe-Institut Marseille, Manosque
1978-1977 Kunstverein Hamburg
1975 Galerie am Savignyplatz, Berlin
1971 Galerie Eva Poll, Berlin
1968 Städtisches Museum, Osnabrück
1967 Galerie Patio, Frankfurt am Main
1966 Galerie Tobies & Silex, Köln
Galerie Großgörschen 35, Berlin

Arbeiten in Öffentlichen Sammlungen

- Sammlung der Bundesrepublik Deutschland
Stadtmuseum Düsseldorf
Neue Nationalgalerie Berlin
Städtisches Museum Wolfsburg
Berlinische Galerie Berlin
Haus der Geschichte Bonn
Stadtmuseum Berlin
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
Sprengel Museum Hannover
Sammlung der NordLB Hannover
Schering Stiftung Berlin
Willy Brandt Haus Berlin



KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

berlin@koeppe-contemporary.de
www.koeppe-contemporary.de